Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2004)

Heft: 6

Rubrik: Graubünden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUFORUM

Hilfsmittel für Behinderte, Betagte und Kranke

Wir führen ein umfassendes Programm an Produkten zur

Förderung der Mobilität und Verbesserung der Pflege zu Hause

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere permanente Ausstellung in Münchenstein oder Zug (Eintritt/Beratung kostenlos).

4142 Münchenstein, AUFORUM, **Telefon 061 411 24 24**
6300 Zug, AUFORUM, **Telefon 041 712 14 14**
Internet: www.auforum.ch, E-Mail: info@auforum.ch

Senden Sie mir bitte Ihre Gesamtdokumentation

Institution:

Vorname/Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Einsenden an: AUFORUM Emil Frey-Strasse 137, 4142 Münchenstein *SP*

Spitex Kantonalverband Glarus, Geschäfts- & Beratungsstelle, Schweizerhofstrasse 1, 8750 Glarus, Telefon 055 640 85 51, Telefax 055 640 85 54, E-Mail sekretariat@spitexgl.ch, www.spitexgl.ch

Kinästhetik und Kinderschminken am Spitex-Stand

An der Gewerbeausstellung Glarner Hinterland-Sernftal vom 7. bis 11. Oktober war die Spitex Schwanden-Haslen-Nidfurn zusammen mit dem Samariterverein Schwanden mit einem Stand vertreten.

(ra) Die Anwendung der Kinästhetik in der Pflege zu Hause war das Hauptthema, zu dem Pflegefachfrauen der Spitex Schwanden-Haslen-Nidfurn Red und Antwort standen. Gleich an den interessierten Personen selbst erklärten sie die Grundsätze der Kinästhetik. Für Laien verblüffend war, wie mit der richtigen Anleitung die PatientInnen problemlos zur Mithilfe in ihren Bewegungen animiert werden können.

Erika Vordermann von der Pflegeschule Glarus stellte die neue Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit (FaGe) vor. Dieser Lehrgang wird auch an der Pflegeschule Glarus angeboten. Die ersten Lernenden haben im August 2004 ihre Ausbildung begonnen. Die kleinsten Standbesucher warteten sehnlichst auf das angekündigte Kinderschminken. Dass die Pflegenden und Verantwortlichen der Spitex Schwanden-Haslen-Nidfurn nicht nur in Spitex-Aufgaben geschickte Hände haben, bewiesen sie mit den Kunstwerken auf den strahlenden Kindergesichtern. ❑

An der Gewerbeausstellung zauberte die Spitex kleine Kunstwerke auf Kindergesichter.

Statistik 2003: Starker Rückgang im Bereich der Haushilfe

Im Kanton Glarus waren die Spitex-Leistungen im Jahre 2003 rückläufig nach kontinuierlich steigenden Zahlen in den Vorjahren.

(ra) Die 13 Spitex-Organisationen erbrachten im vergangenen Jahr während rund 45'000 Stunden Dienstleistungen. 62,7% davon waren KLV-pflichtige Pflegeleistungen und 37,3% hauswirtschaftliche Leistungen. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die kassenpflichtigen Leistungen um rund 3% zurück, die hauswirtschaftlichen Leistungen sogar um 10%. Der starke Rückgang im Bereich Haushilfe ist sicher auf die im letzten Jahr zum Teil erhöhten Tarife zurückzuführen. Insgesamt arbeiteten letztes Jahr 171 Personen mit, dies waren 50 Personen weniger als noch im Vorjahr. Die Zahl entspricht 37,2 Vollzeitstellen (2002: 40,2). Betreut wurden insgesamt 873 Personen (Vorjahr 876). Der Mahlzeitendienst wurde rege benützt und nahm gegenüber dem Vorjahr zu. 9'339 Mahlzeiten wurden ausgeliefert, 78 Personen machten davon Gebrauch.

Entsprechend der Abnahme der geleisteten Stunden ging sowohl der Personalaufwand als auch der übrige Aufwand leicht zurück (um 2,8%). Auch der Ertrag aus pflegerischen Leistungen war tiefer (5,7% weniger als im Vorjahr). Durch die erwähnte Erhöhung der Tarife für hauswirtschaftliche Leistungen stiegen die Einnahmen trotz Rückgang der verrechneten Stunden in diesem Bereich um 0,3%. Stark zugenommen haben die Einnahmen aus dem Mahlzeitendienst, auch dies vor allem durch Erhöhung der Preise. Im Durchschnitt kostete eine Mahlzeit Fr. 7.80. Erfreulicherweise konnten die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen leicht erhöht werden. Wesentlich weniger sind dagegen an Spenden und Legaten eingegangen. ❑

Glarner Termine

PräsidentInnenkonferenz
23. November 2004,
Stand der Dinge Konzept «Spitex 2006»

Fallbesprechung / Fachberatung
25. November 2004, Geschäftsstelle Spitex Kantonalverband, Glarus, 19.30 bis 21.30 Uhr, weitere Abende: 20. Dezember 2004 und 24. Januar 2005

Weiterbildung: «Schizophrenie – wenn nichts mehr ist wie's einmal war!»
25. Januar 2005, Pflege und Betreuung von KlientInnen mit Schizophrenie, mit Geni Thomann

Ordentliche Delegiertenversammlung
15. März 2005, Kostengutsprache für Konzeptarbeit «Spitex 2006»

Spitex Verband Graubünden, Rätusstrasse 22, 7000 Chur, Telefon 081 252 77 22, Telefax 081 250 01 64, E-Mail spitexgr@bluewin.ch, www.spitexgr.ch

Kriterien für die Erteilung der Betriebsbewilligung

In diesen Tagen erhalten die Spitex-Organisationen einen Raster zur Überprüfung der Voraussetzungen für eine Betriebsbewilligung.

(Mo) Seit 1. Januar 2002 müssen Angebote zur Pflege und Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen über eine Betriebsbewilligung verfügen. Die gesetzlichen Bewilligungsvoraussetzungen wurden insbesondere auf die stationären Einrichtungen ausgerichtet. Für den ambulanten Bereich (Spitex) hat das zuständige kantonale Departement deshalb im Juni dieses Jahres die Voraussetzungen konkretisiert. Der Überprüfungsraster dazu wird den Spitex-Organisationen in diesen Tagen zugestellt.

Um eine Betriebsbewilligung zu erhalten, muss die Spitex-Organisation unter anderem über ein aktuelles, schriftlich vorliegendes Pflege- und Betreuungskonzept verfügen. Soweit noch nicht vorhanden, sind die Organisationen somit angehalten, die Arbeit am Pflege- und Betreuungskonzept aufzunehmen. Der erwartete minimale Inhalt des Konzeptes wird zusammen mit dem Überprüfungsraster abgegeben.

Die Bewilligungsvoraussetzungen machen im Weitern auch Angaben zur erwarteten Ausbildung einzelner Funktionen. So muss eine Geschäftsleiterin über eine abgeschlossene betriebswirtschaftliche Ausbildung und über mindestens zwei Jahre Führungserfahrung verfügen. Eine Einsatzleiterin beispielsweise über ein Diplom als Pflegefachfrau, eine Weiterbildung als Einsatzleiterin (z. B. Einsatzleiterinnen-Kurs in Graubünden) sowie über eine Ausbildung zum aktuellen Bedarfsabklärungsinstrument. Das pflegende Hilfspersonal hat im Minimum den SRK-Pflegehelferinnenkurs zu absolvieren; dafür wird eine Übergangsfrist bis Ende 2006 gewährt. Als Nachweis gilt jeweils eine Kopie des Aus- und Weiterbildungszertifikats.

Weitere Bewilligungskriterien sind etwa die Sicherstellung der telefonischen Erreichbarkeit, das schriftlich dokumentierte Pikettsystem oder der Nachweis, dass der Personalbestand auf die zu betreuenden Personen abgestimmt ist und mindestens 25% des Pflegepersonals (ohne Leitung) über ein vom SRK anerkanntes Pflegediplom verfügen.

Die Überprüfung der Bewilligungsvoraussetzungen erfolgt alle vier Jahre, das nächste Mal per Ende 2005. Auf den Zeitpunkt der Überprüfung hin sind auch der Qualitätsnachweis (Standortbestimmung) einzureichen sowie verschiedene weitere Dokumente wie das Betriebskonzept, die Tarifordnung oder eine Mustereinsatzvereinbarung. ❑

Natel corporate – günstiger mobil telefonieren

(Mo) Der Rahmenvertrag mit der Swisscom zu Natel corporate konnte im Oktober dieses Jahres unterzeichnet werden. Der Vertrag gewährt günstigere Abonnementskosten und einen Rabatt von 5% auf die Kosten der Mobiltelefonie. Bis Mitte November sind sieben Regionalorganisationen mit insgesamt gut 70 Natels beigetreten. Jede Regionalorganisation entscheidet selbständig darüber, ob sie mitmachen will. Macht sie mit, kann – Zustimmung der Spitex-Organisation vorausgesetzt – jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter von der Vergünstigung profitieren. Nähere Auskünfte sind bei der Geschäftsleitung jeder Spitex-Organisation erhältlich. ❑